

Zur Lebensweise von *Clostera* (*Pygaera*) *anastomosis* L.

Von Josef Moucha und Dalibor Weiss

G. Sch ad e w a l d (1953) und G. W a r n e c k e (1953) veröffentlichten fast gleichzeitig ihre Bemerkungen über die Lebensweise von *Clostera anastomosis* L. in Deutschland. Bei dieser Gelegenheit wurde die Frage aufgeworfen, wie die Entwicklung dieser Art in anderen Gebieten ihrer Verbreitung verläuft.

Aus Böhmen kennt J. S t e r n e c k (1929) zwei Generationen von *C. anastomosis* L. (Flugzeit: V.—VI. und VIII.) und schreibt, daß die Art, sehr zerstreut und bisher nur wenig beobachtet, jedenfalls nirgends häufig ist (S. 85). Nach unseren Beobachtungen ist sie in den Auenwäldern des mittleren Elbegebietes in Böhmen recht häufig und in manchen Jahren (z. B. 1949—1950) fanden sich in der Umgebung der Städte Celákovice und Velky Osek an jungen Pappeln größere Mengen von Raupen.

Obwohl *C. anastomosis* L. eine sehr verbreitete und auch in der Forstentomologie wichtige Art ist, haben wir bisher noch kein genaues Bild ihrer Bionomie; vor allem die Frage, in welchem Stadium sie überwintert, ist noch unbefriedigend beantwortet. Dies ist erklärlich, da es sich um eine auf äußere Bedingungen (vor allem auf die klimatischen) stark reagierende Art handelt.

Schon I. B u r e s c h (1914) machte darauf aufmerksam, daß das Vorkommen der dritten Generation in Bulgarien von den Witterungsverhältnissen des Frühlings abhängig ist. I. B u r e s c h und K. T u l e s c h k o w (1930) führen an, daß im genannten Lande der Falter in zwei Generationen lebt (Flugzeit: IV.—V. und VII.) und die partielle dritte Generation im VIII. auftritt. Nach unseren Beobachtungen kann die Lebensweise an denselben Fundorten in verschiedenen Jahren verschieden sein. Einer von uns (M o u c h a) bekam im August 1951 aus Celákovice in Mittelböhmen Eier dieser Art, die auf Pappeln gefunden waren. Die Raupen schlüpfen bald und überwinterten so, wie es G. S c h a d e w a l d (1953) beschreibt. An derselben Lokalität beobachtete jedoch W e i ß einen anderen Lebenszyklus. Er fand auf *Populus tremula* eine große Menge von Eiern der zweiten Generation (11. VIII. 1949). Mitte August schlüpfen die Raupen aus, und anfangs September erfolgte die Verpuppung. Die Falter schlüpfen (im Laboratorium) um den 9. September aus. Im Freien fand er noch am 18. IX. 1949 mehrere lebende Puppen, aus denen die Falter (im Laboratorium) gegen Ende September schlüpfen.

In Böhmen kommen also auch zwei Generationen von *C. anastomosis* L. vor, und in günstigen Jahren tritt auch eine partielle dritte auf. Ähnliche Verhältnisse wurden auch aus Mitteldeutschland in neuerer Zeit von A. B e r g m a n n (1953) beschrieben.

Die Eier von *C. anastomosis* L. finden sich im Freien auf Blättern der Futterpflanzen. Zuerst sind sie weiß, später rötlich und färben sich vor dem Ausschlüpfen der Raupe dunkel.

Die Raupen leben vor allem auf verschiedenen *Populus*-Arten. Die Puppen finden wir unter der Rinde der Bäume, in feinem Gespinnst zwischen den Blättern der Futterpflanzen usw.

Der Falter wird in der Natur seltener angetroffen als die Raupe; am besten kann er am Licht erbeutet werden.

Die Bestimmung der Generationsfolgen macht keine Schwierigkeiten, das zeigen uns auch die Abbildungen im Werk B e r g m a n n s. Die Sommergeneration aus Ungarn hat D a n i e l (1935) beschrieben.

Bei der Zucht im Laboratorium (21—25⁰ C) waren die Entwicklungsstadien von folgender Dauer: Ei- 9, Raupen- 20 und Puppenstadium 7 Tage. Die Art kann man sehr leicht züchten, wobei die Verluste gering sind. Weiß erzielte im Laboratorium vier Generationen während einer Vegetationsperiode.

Benützte Literatur

- Bergmann, A. (1953): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 3 (Spinner u. Schwärmer): pp. I—XII und 1—552 (424), Jena.
- Buresch, I. (1914): Die Nachschmetterlinge Bulgariens mit besonderer Berücksichtigung der schädlichen Arten: Trudove na Bulg. Prirodoizpit. Druzestvo (Travaux de la Soc. Bulg. Sc. Nat.), 7, p. 11—100, Sofia.
- Buresch, I. — Tuleschkow, K. (1930): Die horizontale Verbreitung der Schmetterlinge in Bulgarien II.: Mitt. königl. Naturwiss. Instituten in Sofia, 3: 145—243 (213), Sofia.
- Daniel, F. — Kolb, L. — Osthelder, L. (1935): D. Ent. Z. Iris 49: 26—48.
- Schadewald, G. (1953): Beiträge zur Lebensweise einiger Schmetterlings-Arten: Nachrichtenbl. Bayer. Entomolog., 2: 41—44, München.
- Sterneck, J. (1929): Prodomus der Schmetterlingsfauna Böhmens: pp. I—XII + 1—297, Karlsbad.
- Warnecke, G. (1953): Das Überwinterungsstadium von *Pygaera anastomosis* L. (Notodontidae); Ztschr. f. Lepidopterologie, 3: 46—46. Krefeld.

Anschrift der Verfasser:

Praha II, Vaclavské nám. 1700, Narodni Museum (Ent. Abt.).

Neue und interessante Koleopterenfunde aus Südbayern

Von Konrad Witzgall

Seit fünf Jahren arbeite ich an der Erforschung der südbayerischen Fauna mit. Während dieser Zeit ist es mir gelungen, viele interessante Funde, besonders in der Umgebung Münchens, zu machen. Für die Bestimmung einiger schwieriger Arten möchte ich auch an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. Scherpeitz, Wien, und Herrn Kustos M. Hülther, München, herzlichst danken.

Carabus nitens L. Diese bei uns seltene Art wurde bei uns seit vielen Jahren nicht mehr gefangen. Interessant ist, daß dieses Tier auch heute noch im kultivierten Dachauer Moor einzeln vorkommt. Ich fand von Anfang bis Ende Mai 1950 3 Stück.

Carabus purpurascens Fabr. Eine in der Umgebung Münchens ebenfalls seltene *Carabus*-Art. In der Umgebung Dachaus (Schwabhausen) konnte ich von Juli bis September 1953 3 Stück erbeuten.

Cychrus angustatus Hoppe. 1 Stück unter loser Fichtenrinde am 29. 7. 1950 in der Blöckenau bei Füssen.

Bembidion gilvipes Strm. Sehr seltene Art in der Umgebung Münchens. 1 Stück im Deininger Filz am 12. 6. 1952.

Bembidion oetomaeculatum Goeze. In Südbayern recht selten, sonst im allgemeinen häufig. 1 Stück am 19. 9. 1949 an der Amper in Dachau.

Pterostichus macer Mrsh. Nachdem Herr Gaigl von Holzkirchen dieses Tier bei Landshut fing, gelang es mir auch, ein Exemplar bei Dachau zu erbeuten am 4. 9. 1953. Meines Wissens existieren keine weiteren Funde von der Umgebung Münchens.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Mocha Josef, Weiss Dalibor

Artikel/Article: [Zur Lebensweise von Clostera \(Pygaera\) anastomosis L.
68-69](#)